

Preisblatt Netzentgelte Strom ab 1. Januar 2021

NETZNUTZUNGSENTGELTE STROM

Die Landesregulierungsbehörde (LRegB) hat am 25.09.2020 Hinweise zur Anpassung der Erlösobergrenze für das Kalenderjahr 2021 veröffentlicht. Entsprechend dieser Hinweise wurde die Erlösobergrenze gemäß § 4 Abs. 3 und 4 der Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze (ARegV) angepasst. Ab 1. Januar 2021 gelten im Netzgebiet der Albstadtwerke GmbH neue Preise; die seit 1. Januar 2020 gültigen Preise verlieren mit Ablauf des 31. Dezember 2020 ihre Gültigkeit.

Die Albstadtwerke GmbH behält sich eine Anpassung der Preise, insbesondere auf Grund von Rechtsänderungen und geänderten regulatorischen Vorgaben – soweit erforderlich nach Erteilung eines entsprechenden Beschlusses der Landesregulierungsbehörde – vor.

1. INFORMATIONEN ZU DEN NETZENTGELTEN UND WEITEREN NETZDIENSTLEISTUNGEN

1.1. Netznutzungsentgelte für Entnahmestellen mit Lastgangzählung

Die jeweiligen Jahresleistungs- und Arbeitspreise sind dem Preisblatt zu entnehmen.

Der Netzkunde zahlt für die Netznutzung zum Zwecke des Bezuges von elektrischer Energie aus dem Stromverteilungsnetz dem Netzbetreiber ein Netznutzungsentgelt.

Das Netznutzungsentgelt ist abhängig von der Jahreshöchstleistung (höchste im Abrechnungsjahr gemessene ¼-h-Leistung) und der im Abrechnungsjahr bezogenen Jahresenergiemenge (in kWh), die an dem Entnahmepunkt gemessen wird. Aus dem Quotienten aus der bezogenen Jahresenergiemenge und der Jahreshöchstleistung ergibt sich die Benutzungsdauer des Kunden.

1.2. Netznutzungsentgelte für Entnahmestellen ohne Lastgangzählung

Bei der Albstadtwerke GmbH kommen synthetische Lastprofile zur Anwendung.

Die Anwendungsgrenze für synthetische Lastprofile liegt bei einem Verbrauch von maximal 100.000 kWh pro Jahr.

Der Netzkunde zahlt für die Netznutzung mittels Lastprofilen zum Zwecke des Bezuges von elektrischer Energie aus dem Stromverteilungsnetz dem Netzbetreiber ein Netznutzungsentgelt. Das Netznutzungsentgelt bemisst sich nach der an der Anschlussstelle entnommenen elektrischen Arbeit in kWh sowie nach dem zugeordneten Lastprofiltyp.

1.3. Entgelte für Messstellenbetrieb

Der Einbau, der Betrieb und die Wartung von Messeinrichtungen sowie die Messung der gelieferten Energie ist Aufgabe der Albstadtwerke GmbH, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung nach § 3 MsbG getroffen worden ist.

Das MsbG regelt die Voraussetzung und Bedingungen des Messstellenbetriebs von Energie.

Messstellenbetrieb:

Der Messstellenbetrieb umfasst den Einbau, den Betrieb, die Erfassung und die Bereitstellung von Zählerwerten und die Wartung von Messeinrichtungen.

1.4. Entgelte für die Bereitstellung von Blindarbeit

Bei Messeinrichtungen, die Blindarbeit erfassen, wird der Teil der Blindarbeit, der außerhalb der vertraglich festgelegten Grenzen gemessen wird, monatlich abgerechnet.

Preisblatt Netzentgelte Strom ab 1. Januar 2021

1.5. Entgelte gemäß KWKG

Entsprechend dem KWKG werden Aufschläge für Letztverbraucher nach § 9 Abs. 7 Satz 2 und 3 KWKG zusätzlich zu dem Netzentgelt erhoben.

1.6. Entgelte gemäß § 19 Abs. 2 StromNEV

Analog zum KWKG-Aufschlag werden Aufschläge für Letztverbraucher gemäß § 19 Abs. 2 Satz 6 StromNEV in Verbindung mit § 9 Abs. 7 Satz 2 und 3 KWKG erhoben.

1.7. Aufschläge gemäß § 17f abs. 5 EnWG (Offshore-Haftungsumlage)

Gemäß §17f Abs. 5 EnWG wird eine Offshore-Haftungsumlage auf die Netzentgelte von Letztverbrauchern erhoben. Dabei gilt für Strombezüge oberhalb von 1.000.000 Kilowattstunden ein reduzierter Satz.

1.8. Verordnung über Vereinbarungen zu abschaltbaren Lasten nach § 18 Abs. 1 AbLaV

Aufschläge aufgrund § 18 Abs. 1 der Verordnung über Vereinbarungen zu abschaltbaren Lasten (AbLaV) in Verbindung mit § 9 KWKG mit der Maßgabe, dass die Belastungsgrenzen in dessen Absatz 7 Satz 2 und 3 für bestimmte Letztverbrauchergruppen keine Anwendung finden, werden erstmals ab 1. Januar 2014 mit den Netzentgelten erhoben.

1.9. Berechnung von Mehr-/Mindermengen

Die Mehr-/Mindermengen ergeben sich aus der Differenz zwischen der vom Händler gemäß Fahrplan eingespeisten Energie und der vom Kunden tatsächlich bezogenen Energie. Näheres hierzu regelt der Lieferantenrahmenvertrag.

Gemäß § 13 Abs. 3 der StromNZV sind durch die Netzbetreiber einheitliche Preise für Mehr- und Mindermengen auf der Grundlage monatlicher Marktpreise zu berechnen und im Internet zu veröffentlichen.

Wie in Abschnitt 4 des untenstehenden Praxisleitfadens beschrieben, wird den Netzbetreibern die Möglichkeit gegeben, die vom BDEW veröffentlichten Preise zu übernehmen. Von dieser Möglichkeit macht der Netzbetreiber Albstadtwerke GmbH Gebrauch. Die veröffentlichten Werte wurden gemäß Abschnitt 4.2 des Praxisleitfadens auf Basis von EEX-Börsenstundenpreise (Quelle: www.eex.com/de) und monatlicher Lastprofile berechnet.

Die SLP Mehr-/Mindermengenpreise finden Sie unter:

<https://www.bdew.de/energie/mehr-mindermengenabrechnung-strom/>

BDEW-Praxisleitfaden zur Ermittlung Mehr-/Mindermengen finden Sie als PDF-Datei unter diesem Preisblatt.

1.10. Berechnung von Konzessionsabgabe

Für Letztverbraucher, deren Energielieferung konzessionsabgabepflichtig ist, erhöhen sich die Netznutzungsentgelte um die Konzessionsabgabe. Die Höhe der Konzessionsabgabe richtet sich nach der jeweils geltenden Konzessionsabgabenverordnung und nach den mit der betreffenden Gemeinde vereinbarten Abgabesätzen. Frei von Konzessionsabgaben sind Stromlieferungen an Sondervertragskunden, deren Durchschnittspreis im Kalenderjahr unter dem gemäß § 2 KAV jeweils gültigen Grenzpreis liegt. Der Netzkunde hat dem Netzbetreiber in diesem Fall durch das Testat eines Wirtschaftsprüfers oder vereidigten Buchprüfers nachzuweisen, dass sein Gesamtdurchschnittspreis der Stromlieferung, der sich aus dem Preis der Erzeugung und dem spezifischen Durchschnittspreis der Netznutzung zusammensetzt, unter diesem Grenzpreis liegt. Der Netzbetreiber behält sich vor, dem Netzkunden auch nachträglich die erhöhten Konzessionsabgabesätze für die Belieferung von Tarifkunden in Rechnung zu stellen, wenn sich herausstellt, dass die tatsächliche Verbrauchsstruktur des Kunden zu einer höheren Konzessionsabgabe führt.

Preisblatt Netzentgelte Strom ab 1. Januar 2021

1.11. Aushilfsenergielieferungen

Aushilfslieferungen von elektrischer Energie, die im Rahmen dieses Netznutzungsvertrages geliefert werden, werden nach dem jeweils gültigen Preisblatt des jeweiligen Grundversorgers berechnet.

1.12. Entgelte für Messstellenbetrieb bei Einspeisung

Preise für Einspeiser sind separat auf dem Preisblatt ausgewiesen.

1.13. Sonstige Entgelte

Preise für die sonstigen Entgelte sind separat auf dem Preisblatt ausgewiesen.



2. NETZNUTZUNGSENTGELTE STROM

Alle Preise zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19%), sowie der Konzessionsabgabe, der KWKG-Aufschläge, der StromNEV-Umlage, der Offshore-Haftungsumlage und der AbLaV-Umlage.

Hinzu kommt die Konzessionsabgabe. Zusätzlich werden die Entgelte für Messstellenbetrieb erhoben, sofern die Albstadtwerke GmbH diese Leistung erbringt.

2.1. Entgelte für Jahresleistungspreissystem der Entnahmestellen mit Lastgangmessung

Entnahme im	Benutzungsdauer bis 2.500 h/a		Benutzungsdauer über 2.500 h/a	
	Leistungspreis €/kW/a	Arbeitspreis Cent/kWh	Leistungspreis €/kW/a	Arbeitspreis Cent/kWh
Mittelspannungsnetz Netto	12,24	3,77	95,48	0,47
Umspannung zur NSp Netto	11,49	4,69	118,91	0,39
Niederspannungsnetz Netto	11,12	4,98	81,53	2,17

Erfolgt die Entnahme der elektrischen Energie aus der Mittelspannungsebene und deren Erfassung durch eine niederspannungsseitige Messeinrichtung erhöhen sich die bilanzierungs- und abrechnungsrelevanten Arbeitsmengen und Leistungswerte zum Ausgleich der Transformatorenverluste um 2,0%.

2.2. Entgelte für Monatsleistungspreissystem der Entnahmestellen mit Lastgangmessung

	Leistungspreis €/kW und Monat	Arbeitspreis Cent/kWh
Mittelspannungsnetz (Netto)	13,93	0,49
Umspannung zur NSp (Netto)	19,60	0,15
Niederspannungsnetz (Netto)	14,11	1,64

Preisblatt Netzentgelte Strom ab 1. Januar 2021

Erfolgt die Entnahme der elektrischen Energie aus der Mittelspannungsebene und deren Erfassung durch eine niederspannungsseitige Messeinrichtung, erhöhen sich die bilanzierungs- und abrechnungsrelevanten Arbeitsmengen und Leistungswerte zum Ausgleich der Transformatorenverluste um 2,0 %. Das Monatsleistungspreissystem muss im Vorfeld, vor Beginn des abrechnungsrelevanten Kalenderjahres vom Kunden/Lieferanten beantragt werden. Unterjährig kann das Preissystem nicht gewechselt werden.

2.3. Entgelte für Entnahmestellen ohne Lastgangmessung

Entnahme im Niederspannungsnetz Netto	Grundpreis €/Jahr	Arbeitspreis Cent/kWh
	45,00	5,01

Das pauschale Netznutzungsentgelt für Nachtspeicherheizungen beträgt:

Entnahme im Niederspannungsnetz Netto	Grundpreis €/Jahr	Arbeitspreis Cent/kWh
	45,00	2,50

Das pauschale Netznutzungsentgelt für Wärmepumpen beträgt:

Entnahme im Niederspannungsnetz Netto	Grundpreis €/Jahr	Arbeitspreis Cent/kWh
	45,00	3,34

2.4. Entnahmestelle öffentliche Straßenbeleuchtung

Erfolgt die Ermittlung der Arbeit bzw. Leistung über eine Lastgangmessung oder gemäß § 17 Abs. 6 Satz 4 StromNEV, sind die Netzentgelte für Kunden mit Lastgangmessung anzusetzen.

Ansonsten sind die regulären Netzentgelte für Entnahmestellen ohne Lastgangmessung anzusetzen.

2.5. Entgelte für die Reservenetzkapazität bei Ausfall von Erzeugungsanlagen

Netzebene	Inanspruchnahme		
	bis 200 h p.a. in € pro kW und Jahr	bis 400 h p.a. in € pro kW und Jahr	bis 600 h p.a. in € pro kW und Jahr
Mittelspannung	25,67	30,80	35,93
Umspannung zur Niederspannung	27,93	33,52	39,11
Niederspannung	40,92	49,11	57,29

Preisblatt Netzentgelte Strom ab 1. Januar 2021



3. ENTGELTE FÜR MESSSTELLENBETRIEB

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19%).

3.1. Entgelte für Messstellenbetrieb bei Entnahme mit Lastgangmessung

Kunden bei Entnahme mit Lastgangmessung	
	Preis je Messeinrichtung Messstellenbetrieb in €/Jahr
Mittelspannung-Lastgangmessung	757,00
Umspannung-Lastgangmessung	446,00
Niederspannung-Lastgangmessung	446,00

3.2. Entgelte für Messstellenbetrieb bei Entnahme ohne Lastgangmessung

Kunden bei Entnahme ohne Lastgangmessung	
	Preis je Messeinrichtung Messstellenbetrieb in €/Jahr
Eintarifzähler	14,33
Zweitarifzähler	26,17
Elektrischerzähler (EDL21 nach §21b(3a) und 3b EnWG	63,50
Meßwandlerzähler (Ein- oder Zweitarifzähler)	94,30
Prepaymentzähler	85,63
Wandlersatz Niederspannung	31,17
Wandlersatz Mittelspannung	210,80
Tarifschaltung/ Schaltgerät	13,36

Der Zählerstand der Messeinrichtung beim Netzkunden wird einmal jährlich durch den Netzbetreiber oder einen Beauftragten abgelesen. Unterjährig erforderliche Verbrauchsabgrenzungen, z. B. aufgrund eines Lieferantenwechsels, erfolgen auf der Basis einer rechnerischen Abgrenzung. Wünscht der Netzkunde ausdrücklich einen durch den Netzbetreiber abgelesenen Zählerstand bei der Abrechnung, werden hierfür folgende Kostenpauschalen zusätzlich in Rechnung gestellt:

Ablesung	Netto €/Ablesung
durch den Netzbetreiber	47,58

Für zukünftig eingebaute moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach §21 und §22 MsbG gelten separate [Preise und Regelungen](#).

Preisblatt Netzentgelte Strom ab 1. Januar 2021

3.3. Entgelte für Messstellenbetrieb bei Einspeisung mit Lastgangmessung

	Messstellenbetrieb
	€/Jahr
Mittelspannung-Lastgangmessung	757,00
Umspannung-Lastgangmessung	446,00
Niederspannung-Lastgangmessung	446,00

3.4. Entgelte für Messstellenbetrieb bei Einspeisung ohne Lastgangmessung

Einspeisung ohne Lastgangmessung	
	Preis je Messeinrichtung Messstellenbetrieb In € / Jahr
Eintarifzähler	14,33
Zweitarifzähler	26,17
Elektrischerzähler (EDL21 nach §21b(3a) und 3b EnWG)	63,50
Meßwandlerzähler (Ein- oder Zweitarifzähler)	94,30
Prepaymentzähler	85,63
Wandlersatz Niederspannung	31,17
Wandlersatz Mittelspannung	210,80



4. ENTGELTE FÜR BLINDSTROM

Im Rahmen der Systemdienstleistungen wird Blindarbeit bis zu 50% des Wirkanteils (induktiv) bereitgestellt. Sollte der Blindarbeitsbedarf darüber hinausgehen oder kapazitiv sein, so ist ein zusätzliches Entgelt für die Bereitstellung der Blindarbeit zu entrichten.

Der Blindarbeitspreis beträgt: 0,95 Cent/kvarh (netto)

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19%).



5. AUFSCHLÄGE AUFGRUND DES GESETZES FÜR DIE ERHALTUNG, DIE MODERNISIERUNG UND DEN AUSBAU DER KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG (KWKG)

Letztverbrauchergruppen/Endverbrauchskategorien	Cent/kWh
Nicht privilegierte Letztverbräuche	0,254

Für privilegierte Letztverbräuche nach § 27a bis 27c KWKG gelten Sonderregelungen.

Die Rechnungsgrundlage für die Anwendung der Aufschläge bildet § 9 Abs. 7 KWKG.

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19%).

Preisblatt Netzentgelte Strom ab 1. Januar 2021

6. AUFSCHLÄGE GEMÄSS „§ 19 STROMNEV UMLAGE“

Letztverbrauchergruppen / Endverbrauchskategorien	Cent/kWh
Letztverbrauchergruppe A` (Abnahme bis einschließlich 1.000.000 kWh/a)	
Letztverbrauch <= 1.000.000 kWh/a je Entnahmestelle (Endverbrauchskategorie A`)	0,432
Letztverbrauchergruppe B` (Abnahme über 1.000.000 kWh/a, sofern nicht Letztverbrauchergruppe C`)	
Letztverbrauch <= 1.000.000 kWh/a und Entnahmestelle (Endverbrauchskategorie A`)	0,432
Letztverbrauch, der über 1.000.000 kWh/a und Entnahmestelle hinausgeht (Endverbrauchskategorie B)	0,050
Letztverbrauchergruppe C (Abnahme über 1.000.000 kWh/a, stromintensives, produzierendes Gewerbe)	
Letztverbrauch <= 1.000.000 kWh/a und Entnahmestelle (Endverbrauchskategorie A)	0,432
Letztverbrauch, der über 1.000.000 kWh/a und Entnahmestelle hinausgeht; nur stromintensive Unternehmen des produzierenden Gewerbes (Endverbrauchskategorie C)	0,025

Die Rechnungsgrundlage für die Anwendung der Aufschläge bildet § 19 Abs. 2 Satz 5 StromNEV in Verbindung mit § 9 Abs. 7 KWKG.

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19%).

7. AUFSCHLÄGE GEMÄSS § 17 F ENWG (OFFSHORE-HAFTUNGSUMLAGE)

Gemäß dem dritten Gesetz zur Neuregelung energiewirtschaftsrechtlicher Vorschriften wird in § 17 f Abs. 5 EnWG festgelegt, dass die Kosten für geleistete Entschädigungszahlungen, soweit diese dem Belastungsausgleich unterliegen und nicht erstattet worden sind, für Ausgleichszahlungen als Aufschlag auf die Netzentgelte gegenüber Letztverbrauchern geltend gemacht werden.

Die Übertragungsnetzbetreiber teilen diese Kosten untereinander über einen horizontalen Belastungsausgleich gemäß § 9 Abs. 3 KWKG auf.

Letztverbrauchergruppen/Endverbrauchskategorien	Cent/kWh
Nicht privilegierte Letztverbräuche	0,395

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19%).

8. VEREINBARUNGEN ZU ABSCHALTBAREN LASTEN (ABLAV - UMLAGE FÜR ABSCHALTBARE LASTEN)

Letztverbraucher	Cent/kWh
Letztverbrauch je Entnahmestelle	0,009

Die Rechtsgrundlage für die Anwendung der Aufschläge bildet § 18 Abs. 1 AbLaV in Verbindung mit § 9 Abs. 7 KWKG.

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19%).

Preisblatt Netzentgelte Strom ab 1. Januar 2021



9. SONSTIGE ENTGELTE

Zusätzliche Leistungen	€/Stück	€/Jahr
Datenbereitstellung für Impulsweitergabe		60,00
Pauschale für Summierung		252,00
Zusätzliche Lastgangdatenbereitstellung	60,00	
Eine durch den Netznutzer verursachte Störung der ZFA:		
Störungspauschale 1 (während der Normalarbeitszeit)	55,00	
Störungspauschale 2 (außerhalb der Normalarbeitszeit)	75,00	
Sonderleistungen		
Mahnkosten ¹	4,50	
Unterbrechung der Anschlussnutzung (Sperrung)	90,00	
Wiederherstellung der Anschlussnutzung	90,00	
Wiederherstellung der Anschlussnutzung außerhalb der regulären Arbeitszeit	350,00	

Alle Preise zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer (derzeit 19%).



10. KONZESSIONSABGABE

	Innerhalb des Schwachlasttarifs Cent/kWh	Außerhalb des Schwachlasttarifs Cent/kWh
	0,61	
bis 25.000 Einwohner		1,32
bis 100.000 Einwohner		1,59
Sondervertragskunden ²		0,11



11. KOMMUNALRABATT

Gemäß Konzessionsabgabeverordnung (KAV) § 3 Abs. 1 Nr. 1 wird für den in Niederspannung abgerechneten Eigenverbrauch von Konzessionsgemeinden ein Kommunalrabatt in Höhe von 10% auf Preisbestandteile für den Netzzugang gewährt.

¹ Diese Preise unterliegen nicht der Umsatzsteuer

² Letztverbraucher mit Entnahme aus dem Niederspannungsnetz, die nicht in mindestens zwei Monaten des Abrechnungsjahres eine Leistung von 30 kW überschreiten und deren Jahresverbrauch nicht mindestens 30.000 kWh beträgt, gelten im Sinne der KAV nicht als Sondervertragskunden.